

Wie vorstehende Zusammenstellung ergibt, vermochten der linksrheinische Fonds des Regierungs-Bezirktes Coblenz und der Fonds des Regierungs-Bezirktes Trier nahezu die vollen Pflegekosten der verlassenen und verwaisenen Kinder betreffender Bezirke zu bestreiten, während von den Fonds der Regierungs-Bezirkte Düsseldorf und Cöln nur der kleinere Theil dieser Kosten gedeckt werden konnte.

### Ehrenbreitsteiner Allgemeiner Armen-Fonds.

#### Einnahmen.

1. Bestand aus dem Jahre 1876 . . . . .	1 185 M. 35 Pf.
2. Zinsen des Kapital-Vermögens . . . . .	1 656 „ 89 „
3. Anthel der Nassauischen Landesbank zu Wiesbaden an den Zinsen des Zehner'schen Legates . . . . .	78 „ 75 „
Summe der Einnahmen	2 920 M. 99 Pf.

#### Ausgaben.

1. An die Erben der Juliana Zehner . . . . .	143 „ 47 „
2. Unterstützungen an hilflosbedürftige Angehörige der berechtigten Gemeinden . . . . .	1 344 „ — „
Summe der Ausgaben	1 487 M. 47 Pf.
Summe der Einnahmen	2 920 „ 99 „
Mithin Baarbestand	1 433 M. 52 Pf.

Außer diesem Baarbestande verblieb ultimo 1877 noch ein Effectenbestand von 45,450 M.

### Leben-Fonds des Regierungs-Bezirks Cöln.

Die Jahres-Einnahmen dieses Fonds, bestehend in den Zinsen des vorhandenen und im Berichtsjahre unverändert gebliebenen Kapital-Vermögens beliefen sich auf 351,02 M.

Hierzu der Bestand aus 1876 . . . . .	12,27 „
Summe der Einnahmen	363,29 „

Hiervon sind an die beteiligten Gemeinden Zuschüsse zu den Pflegekosten verlassener und verwaisener Kinder im Gesamtbetrage von 353 M. 28 Pf. nach dem Sage von 46 Pfg. per Kind und Monat gezahlt worden, so daß der Baarbestand 10 M. 01 Pf. beträgt. Außerdem verblieb ultimo 1877 noch ein Effectenbestand von 9 600 M.

### Provinzial-Irren-Anstalten.

Im Jahre 1877 waren die Provinzial-Irren-Anstalten zu

- 1) Andernach,
- 2) Grafenberg,
- 3) Merzig und
- 4) Siegburg

eröffnet.

Die Frequenz dieser Anstalten ergibt sich aus folgender Uebersicht:

	Andernach.	Grafenberg.	Merzig.	Siegburg.	Summe.
Bestand Ende 1876 . . . . .	54	177	43	165	439
Zugang in 1877 . . . . .	146	338	124	138	746
Summe . . . . .	200	515	167	303	1 185
Abgang in 1877 . . . . .	52	235	47	188	522
Bestand Ende 1877 . . . . .	148	280	120	115	663

Unter dem Bestande von 663 Kranken befanden sich 345 Männer und 318 Frauen.

Von dem Abgange des Jahres 1877 sind:

	zu Andernach.	zu Grafenberg.	zu Merzig.	zu Siegburg.	Summe.
a. genesen . . . . .	21	85	14	88	208
b. gebessert . . . . .	11	47	14	36	108
c. ungeheilt . . . . .	13	67	7	56	143
d. gestorben . . . . .	7	36	12	8	63
Summe . . . . .	52	235	47	188	522

Die im Jahre 1877 verpflegten Kranken vertheilen sich:

	zu Andernach.	Grafenberg.	Merzig.	Siegburg.	Summe.
auf die I. Klasse . . . . .	10	8	2	2	22
" " II. " . . . . .	12	48	15	29	104
" " III. " (zahlend) . . . . .	14	50	22	22	108
" theilweise Freistellen . . . . .	27	19	11	25	82
" ganze " . . . . .	97	300	74	214	685
" Pfleglinge . . . . .	19	48	8	3	78
" Landarme . . . . .	21	42	35	8	106
Summe . . . . .	200	515	167	303	1 185

Hiervon gehörten an:

	zu Andernach.		Grafenberg.		Merzig.		Siegburg.		Summe.
		Hier von Freistellen.		Hier von Freistellen.		Hier von Freistellen.		Hier von Freistellen.	
dem Reg.-Bez. Aachen	4	3	17	7	—	—	88	78	109
" " Coblenz	123	99	—	—	—	—	18	13	141
" " Eöln	41	21	8	2	1	—	166	132	216
" " Düsseldorf	5	1	441	310	—	—	15	6	461
" " Trier	2	—	—	—	126	84	5	7	133
der Rheinprovinz als Landarm . . . . .	21	21	42	42	34	34	8	8	105
anderen Provinzen . . . . .	2	—	5	—	2	1	2	2	11
dem Auslande . . . . .	2	—	2	—	4	—	1	1	9
Summe . . . . .	200	145	515	361	167	119	303	247	1 185

Im Jahresdurchschnitt sind in den 4 Anstalten verpflegt worden:

	zu Andernach.	Grafenberg.	Merzig.	Siegburg.	Summe.
Kranke I. Klasse . . . . .	3 <sup>54</sup> / <sub>365</sub>	2 <sup>268</sup> / <sub>365</sub>	2 <sup>34</sup> / <sub>365</sub>	1 <sup>213</sup> / <sub>365</sub>	8 <sup>39</sup> / <sub>365</sub>
„ II. „ . . . . .	4 <sup>158</sup> / <sub>365</sub>	20 <sup>258</sup> / <sub>365</sub>	5 <sup>270</sup> / <sub>365</sub>	9 <sup>330</sup> / <sub>365</sub>	40 <sup>286</sup> / <sub>365</sub>
„ III. „ . . . . .	90 <sup>175</sup> / <sub>365</sub>	213 <sup>155</sup> / <sub>365</sub>	81 <sup>114</sup> / <sub>365</sub>	146 <sup>330</sup> / <sub>365</sub>	532 <sup>44</sup> / <sub>365</sub>
Summe . . . . .	98 <sup>22</sup> / <sub>365</sub>	236 <sup>316</sup> / <sub>365</sub>	87 <sup>253</sup> / <sub>365</sub>	158 <sup>143</sup> / <sub>365</sub>	581 <sup>4</sup> / <sub>365</sub>

Die Gesundheitsverhältnisse waren in allen Anstalten im Allgemeinen günstig und sind keinerlei Epidemien aufgetreten.

Die durch §. 11 des Reglements über die Leitung und Verwaltung der in der Rheinprovinz vorhandenen Provinzial-Irren-Heil- und Pflege-Anstalten vorgeschriebene außerordentliche Jahres-Revision hat stattgefunden:

zu Andernach am 15. und 16. October,  
 „ Grafenberg „ 19. October,  
 „ Merzig „ 26. und 27. October, und  
 „ Siegburg „ 22. und 23. October.

Außerdem sind sämtliche Anstalten resp. Anstalts-Klassen einer unvermutheten Revision durch den Landes-Direktor unterzogen worden.

Die finanziellen Ergebnisse der Anstalts-Verwaltungen gehen aus folgender Uebersicht hervor:

Statts-Titel.	Nr.	Hindernach.		Strafenberg.		Mehrig.		Siegburg.	
		Betrag ber. Jahres- rechnung. fl. s.	bes. Staats- fl. s.						
Ginnahme.	A. Verkauf a. dem Vorjahre B. zur Decker . . . . . C. zur Reiser . . . . . D. zur Kaufsch. Ginnahmen: I. Känterei u. Siegfahndbündigung II. oder theils. jährl. frante III. Rentenen für frante der I. IV. und II. Verpflegungskasse V. Aufsätze der Prüfung . . . VI. Extraröndre Ginnahmen .	7 385 85	—	129 21	—	5 750 11	—	—	—
		—	—	50 33	—	90 75	—	11 70	—
		10	—	—	—	—	—	72 50	—
		459 10	—	2 051 44	983	—	—	271 28	1 300
		9 745 37	—	31 914 77	45 500	8 096 54	11 500	9 079 43	9 575
18 318 50	20 500	27 137 62	37 800	6 734 67	9 000	13 296 20	21 900		
85 670 76	112 800	132 000	159 500	96 000	115 645	131 905 35	129 500		
172 49	100	1 121 97	217	2 422 42	200	355 22	411		
	116 762 07	138 400	194 405 34	244 000	119 094 49	136 345	155 991 68	162 686	
<b>M i s s g a b e.</b>									
I. Zu Gute gehende Posten B. Kaufsch. Ausgaben: I. Memnerationen . . . . . II. Verpflegung III. Stiefhöfde, Sa- gerung und Setzung IV. Memnerationen . . . . . V. Reinigung . . . . . VI. Kleidung . . . . . VII. Beschäftigung VIII. Arznei und Verbandmittel IX. Stiefhöfde X. Sanftde Unterhaltung XI. Ausgemein . . . . . XII. Extraröndre XIII. Zur Känterei und Siegfahnd- bündigung . . . . . Rentenen . . . . . Zumme . . . . .	—	—	84 57	—	29 85	—	—	28	—
	32 109 78	34 930	38 313 08	44 241	26 989 83	33 098	40 405 92	41 166	
	50 536 51	54 000	111 057 47	139 900	47 057 59	56 000	76 983 53	72 300	
	8 033 61	8 105	10 044 62	19 100	6 638 61	8 105	4 924 73	12 000	
	1 998 74	2 000	5 995 69	6 000	1 997 94	2 000	3 181 44	4 300	
	2 795 91	3 000	4 456 02	4 500	2 067 50	2 500	3 228 09	3 300	
	5 907 55	11 000	7 128 93	12 200	13 980 96	15 000	5 198 21	5 500	
	4 722 03	6 200	2 639 71	2 400	2 739 31	2 100	3 716 71	4 300	
	1 197 87	800	1 999 11	2 000	1 523 69	800	584 63	1 100	
	598 80	600	794 94	800	601 11	600	593 15	600	
	5 998 87	6 000	5 999 90	6 000	9 227 35	7 000	11 722 59	12 000	
	2 547 65	2 450	4 688 35	5 000	2 106 93	3 630	3 374 10	3 613 09	
	314 75	1 015	1 151 02	1 539	641 20	1 617	1 678	1 762 91	
—	3 300	—	—	905 55	3 395	—	744		
116 762 07	133 400	194 353 41	244 000	116 457 41	136 345	155 991 68	162 686		

**B e m e r k u n g e n.**

Der Etat i. Hindernach war berechnet auf:  
 Derpflegt wurden . . . . . 100 Frank.  
 Der Etat für Strafenberg auf: . . . . . 98<sup>22</sup>/<sub>100</sub> „  
 Derpflegt wurden . . . . . 300 „  
 Der Etat für Mehrig auf: . . . . . 236<sup>316</sup>/<sub>100</sub> „  
 Derpflegt wurden . . . . . 100 „  
 Der Etat für Siegburg auf: . . . . . 87<sup>283</sup>/<sub>100</sub> „  
 Derpflegt wurden . . . . . 150 „  
 Der Etat für Siegburg auf: . . . . . 158<sup>153</sup>/<sub>100</sub> „  
 Derpflegt wurden . . . . .  
 Der Mehrgetrug des Aufwufes für Siegburg ist  
 theils durch die den Etat übersteigende Kranke-  
 zahl, theils dadurch hervorgerufen worden, daß  
 die Ginnahmen an Rentenen bei Tit. III. um  
 8 603 Ml. geringer gegen den Etat gewesen find.  
 ad XI. Hindernach. Die Ueberdeckung ist durch  
 Erhöhung der Steuern und Verfertigungshel-  
 früge verurfacht.  
 ad VII. Strafenberg. Die Mehrgabge ist auf  
 ein Berlegen bei Berechnung des Bedarfs an  
 Kosten bei Aufstellung des Voranschlags zum  
 Etat zurückzuführen.  
 ad VII. Mehrig. Die Ueberdeckung thut daher,  
 daß der im Etat angenommene Erlös an Lohr  
 und Soaks nicht fattgefunden hat.  
 ad VIII. Die Staatsumme wurde in der Voraus-  
 fehung der Gerchtung einer eigenen Dispenfis-  
 Anstalt angenommen.  
 ad X. Die Ueberdeckung wurde durch die im  
 fpesziellen Berichte über Beameten erhöhnen  
 nothigen Mreuten und Verstellung verurfacht.  
 ad I. Siegburg. Die Minder-Gabge thut  
 daher, daß durch den Abgang des Meftors  
 Meper die Sanctionen betreiben durch den  
 Abgang der Sanctionen gegen Reanneration über-  
 nommen wurden.  
 ad II. Die Mehrgabge ist größtentheils be-  
 ruf auf jurißifuzionen, daß 8<sup>153</sup>/<sub>100</sub> frante mehr  
 gegen den Etat anfang verpflegt worden find.

Sämmtliche Etats-Ueberschreitungen in den Ausgaben sind durch den Provinzial-Verwaltungsrath genehmigt.  
Die Gesamtergebnisse des Landwirthschaftsbetriebs der Anstalten sind in folgender Tabelle dargestellt:

	Udernach			Grafenberg			Merzig			Siegburg		
	Land- wirth- schaft	Bieh- wirth- schaft	Summe.	Land- wirth- schaft	Bieh- wirth- schaft	Summe.	Land- wirth- schaft	Bieh- wirth- schaft	Summe.	Land- wirth- schaft	Bieh- wirth- schaft	Summe.
	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.
Eoff nach dem Etat	3 200 —	3 320 —	6 520 —	7 900 —	8 963 —	16 863 —	5 200 —	12 673 —	17 873 —	7 820 —	9 353 —	17 173 —
	2 900 —	6 900 —	9 800 —	3 780 —	12 100 —	15 880 —	6 148 —	15 620 —	21 768 —	2 880 —	12 961 70	15 841 70
Mithin nach dem Etat			3 280 — (Zufchuß)			883 — (Ueber- schuß)			3 895 — (Zufchuß)			1 331 30 (Ueber- schuß)
Wirrsche	4 264 96	6 113 70	10 378 66	6 375 71	11 733 80	18 109 51	6 259 28	3 070 52	9 329 80	5 451 28	11 813 46	17 264 74
	2 625 04	7 294 52	9 919 56	5 080 52	10 977 55	16 058 07	4 590 —	5 645 35	10 235 35	2 787 71	13 205 75	15 993 46
Mithin wirrscher			459 10 (Ueber- schuß)			2 051 44 (Ueber- schuß)			905 55 (Zufchuß)			1 271 28 (Ueber- schuß)

Die Rechnungen der genannten 4 Anstalten pro 1876 sind revidirt und werden gemäß Beschlußfassung des Provinzial-Verwaltungsraths dem Provinzial-Landtage beaufs Ertheilung der Decharge vorgelegt werden.

Hinsichtlich der einzelnen Anstalten ist noch hervorzuheben:

## Provinzial-Irren-Anstalt zu Andernach.

### I. Allgemeines.

Die Anstaltsgebäude sind, soweit dies noch nicht geschehen war, im Laufe des Jahres sämmtlich in bewohnbaren Zustand versetzt und mit Mobilar sowie den nöthigen Einrichtungen für 200 Kranke versehen worden. Die Ergänzungs- und Abänderungs-Arbeiten, welche in Folge der baulichen Revision der Gebäude bei der Uebernahme im Sommer 1876 angeordnet worden sind, haben während des ganzen Jahres 1877 noch fortgesetzt werden müssen, zumal da bei der successive eintretenden Benützung der verschiedenen Gebäude sich ergab, daß bei der Uebernahme derselben eine Reihe von Mängeln namentlich in der Anlage von Kaminen, Aborten, Badelokalen, Isolirzellen nicht sofort erkannt worden war. Mit der langsamen Steigerung der Krankenbevölkerung ist auch der größere Theil der Räume allmählich in Verwendung gekommen. Aus diesen allmählichen Fortschritten der Einrichtungen der Anstalt sind übrigens keinerlei Störungen für die Kranken-Aufnahmen entstanden; die Anstalt konnte vielmehr, auch nachdem ihr in den letzten Monaten durch die angeordnete Sistirung der Aufnahmen in der früheren Provinzial-Irren-Anstalt zu Siegburg Kranke aus den Regierungsbezirken Cobln und Aachen zugeführt wurden, allen Ansprüchen genügen.

### II. Anstaltspersonal.

Zu diesem ist nur der Volontairarzt Dr. Fabricius am 9. Dezember neu hinzugetreten. Sodann ist der bisherige commissarische Reendant Schäfer unter'm 13. Oktober, der bisherige commissarische zweite Arzt unter'm 21. Dezember definitiv angestellt worden.

Von dem etatsmäßig anzustellenden Personal fehlte nur der Lehrer, dessen Gewinnung bisher nicht möglich gewesen ist.

Unter dem Wart- und Dienstpersonal hat ein ungemein starker Wechsel stattgefunden, wie folgende Uebersicht ergibt:

	Wartpersonal.			Dienstpersonal.		
	Männer.	Frauen.	Summe.	Männer.	Frauen.	Summe.
Bestand am 1. Januar 1877 . . . . .	8	9	17	11	7	18
Eingetreten in 1877 . . . . .	19	14	33	9	8	17
Summe	27	23	50	20	15	35
Ausgetreten in 1877 . . . . .	12	10	22	8	9	17
Bestand Ende 1877 . . . . .	15	13	28	12	6	18

### III. Landwirthschaftsbetrieb.

Das Resultat der Landwirthschaft und Viehstandsnutzung darf als ein günstiges betrachtet werden. Soweit das Terrain im Jahre 1876 cultivirt und regulirt war, ist es für den Gemüsebau nutzbar gemacht worden, so daß die Anstalt den ganzen Gemüsebedarf mit Ausnahme einer kurzen Zeit, hauptsächlich veranlaßt durch das späte Eintreten warmer Witterung im Frühjahr — aus den eigenen Erzeugnissen decken konnte. Es ist daher der bewilligte Zuschuß von 3 300 M. nicht nur nicht gebraucht, sondern noch ein Ueberschuß von 459 M. 10 Pf. erzielt worden.

Eine Vermehrung der Ländereien hat insofern stattgefunden, als eine an das Quellen-Grundstück der Anstalt grenzende Ackerparzelle 21 Acre 21 Q.-Meter groß, bei Gelegenheit eines öffentlichen Verkaufs im Monat Oktober Seitens des Provinzial-Verbandes angekauft worden ist.

## Provincial-Irren-Anstalt zu Grafenberg.

### I. Allgemeines.

Die Anstalt ist am 1. Juli 1876 eröffnet und in diesem Jahre bereits in allen Abtheilungen in Gebrauch genommen worden. Ausgenommen blieb nur die Kapelle, welche erst im Januar 1877 der Benutzung übergeben werden konnte.

An größeren baulichen Arbeiten sind vorgenommen worden:

Im Gebäude für Männer-Pensionaire wurde in dem Souterrain ein Speiseraum für Handwerker und männliches Dienstpersonal dadurch hergestellt, daß zwei Gurtbogen und eine Nische auf einer Seite mit Mauern versehen, das Fenster vergrößert und eine Thür angebracht wurde.

Ferner wurden zwei Wohnzimmer und eine Schneiderwerkstätte neu errichtet und mit den nöthigen Einrichtungen versehen.

### II. Anstalts-Personal.

Der Assistenzarzt Dr. Gock verließ die Anstalt am 7. October, um die Stelle eines zweiten Arztes an der Irren-Anstalt Eberswalde zu übernehmen. An seine Stelle trat der Arzt von Voigt, bisher Assistenzarzt in der oldenburgischen Anstalt Wehnen.

Am 11. November trat Dr. Herz als Volontairarzt ein, so daß nunmehr das ärztliche Personal vollständig war.

Der Bau-Assistent Stöcker ging im März nach Bonn und der ständische Begebau-Inspector Beckerling übernahm die Bauleitung der Anstalt. Indessen mußte, durch die mannigfachen baulichen Reparaturen bedingt, seit August der technische Hilfsarbeiter Müller bei der Centralstelle in Düsseldorf als technische Hilfe seinen dauernden Wohnsitz in der Anstalt nehmen.

Die Oberwäscherin Fansen wurde im Mai entlassen und erhielt als Nachfolgerin Dorette Kossow, welche Anfangs Dezember an Lungenentzündung starb.

Unter dem Wart- und Dienst-Personal fand folgender Wechsel statt:

	Wartpersonal:		
	Männer.	Frauen.	Summe.
Bestand am 31. Dezember 1876 . . . . .	16	13	29
Zugang in 1877 . . . . .	32	16	48
Summe	48	29	77

	Abgang.		
	Männer.	Frauen.	
freiwillig . . . . .	7	5	
entlassen . . . . .	18	7	
	25	12	37
Bestand ultimo Dezember 1877 . . . . .	23	17	40

	Dienstpersonal:		
	Männer.	Frauen.	Summe.
Bestand ultimo Dezember 1876 . . . . .	19	10	29
Zugang in 1877 . . . . .	7	17	24
Summe	26	27	53

Abgang.	Summe wie umstehend		Dienstpersonal:		
	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Summe.
			26	27	53
freiwillig . . . . .	2	3			
entlassen . . . . .	4	12			
gestorben . . . . .	1	1	7	16	23
Bestand ultimo Dezember 1877 . . . . .			19	11	30

### III. Landwirtschaftsbetrieb.

Der Besitzstand an Ländereien besteht aus ca.

965,04 Aren Ackerfläche

230,00 „ Gartenfläche

139,73 „ Rasenplätze, Böschungen.

Von der Ackerfläche ad . . . . . 965,04 Aren

konnten in 1877 . . . . . 225,30 „

wegen mangelnder Terrainregulirung noch nicht zur Bebauung herangezogen werden.

Von den verbleibenden . . . . . 739,74 Aren

sind noch . . . . . 76,60 „

zur Gartencultur benutzt worden, so daß nur . . . 663,14 Aren

als Ackerfläche zur Benutzung blieben. Die Landwirtschaft hat im Allgemeinen in Folge der neuen Culturen, welche zu lohnenden Erträgen eine längere Bearbeitung des Bodens erheischen, sowie des Umstandes, daß die Anstalt noch keinen geeigneten Stamm an arbeitenden Pfléglingen, also an eigenen Arbeitskräften besaß, kein besonders günstiges Resultat ergeben, wohingegen die Viehwirthschaft bessere Erfolge aufzuweisen hat.

## Provincial-Irren-Anstalt zu Merzig.

### I. Allgemeines.

Die Zahl der der Anstalt im Jahre 1877 zugeführten Kranken war größer, als nach den Erfahrungen des Vorjahres angenommen werden durfte. Außer den aus der Irren-Abtheilung des Landarmenhanjes zu Trier übernommenen 28 geisteskranken Landarmen wurden 96 Kranke der Anstalt zugeführt. Leider aber machte sich wieder derselbe Uebelstand, wie im Vorjahre bemerkbar daß die Kranken oft sehr spät der Anstalt übergeben wurden. Häufig ward die Aufnahme verzögert durch Unkenntniß der Aufnahme-Bedingungen, oder durch die Abneigung der Gemeinden, der Anstalt gegenüber irgend welche Verpflichtungen zu übernehmen, am häufigsten aber durch die mangelhafte Einsicht der Angehörigen.

Im Februar wurden die Pensionairstationen der Benutzung übergeben. In ziemlich rascher Aufeinanderfolge wurden 2 Kranke I. und 10 II. Klasse der Anstalt zugeführt. Die Erhöhung der Pensionssätze hatte aber eine ebenso rasche Abnahme zur Folge, so daß am Schlusse des Jahres nur 4 Kranke die Verpflegung II. Klasse erhielten.

Das Hofhaus wurde im Monate Mai fertig gestellt und dem Betriebe übergeben. Leider erwies sich dasselbe als sehr feucht und in Folge dessen als nicht besonders zweckmäßig, zumal, da es auch an gehöriger Wasserversorgung fehlte.

Zum regelrechten Betriebe der Dampfwasserheizung fehlte der 4. Dampffessel. Der Heizeffekt war ganz ungenügend, und trotz der gründlichen Revision macht sich das Klappern der Retourventile, das Bläsen der Luftventile, besonders aber das Austreten von Dampf in störender Weise bemerkbar.

## II. Anstaltspersonal.

Der Direktor Dr. Nötel wurde durch Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths vom 11/13. December definitiv auf 12 Jahre, der zweite Arzt Dr. Eicholt durch Beschluß vom 10. October definitiv angestellt. Der commissarische Rentant, Zeug-Premier-Lieutenant a. D. Kühnen, verließ am 11. November seine Stellung, welche dem Premier-Lieutenant Frhr. Raig von Frentz commissarisch übertragen wurde. Die Lehrerstelle kam nicht zur Besetzung; das geringe Gehalt von 600 M. ließ Ausschreibungen und sonstige Bemühungen scheitern.

Die Seelsorge für die katholischen Kranken übernahm im Laufe des Jahres der Pfarrer in Merzig, Dechant Reiß, während die Verhandlungen wegen der Seelsorge für die evangelischen Kranken im Jahre 1877 noch zu keinem Resultate führten.

Die außeretatmäßige Annahme eines zweiten Hülfschreibers, sowie die Anstellung eines zweiten Gasstochers mußte genehmigt werden, da die Besetzung dieser Posten sich für den geordneten Betrieb der Anstalt als ganz unvermeidlich herausgestellt hatte.

Der commissarische Oberwärter Beyen schied am 1. October aus seiner Stellung und wurde durch den bisherigen Wärter Neuhausen bei der Anstalt zu Grafenberg ersetzt. Die commissarische Oberwärterin Graf verließ am 1. Januar ihre Stellung, welche mit der bisherigen Wärterin Raibel in Grafenberg besetzt wurde.

Die Zahl der Wärter und Wärterinnen variierte nach dem Krankenbestande und nach der Zahl der Pensionaire.

In den letzten Monaten kam die Anstalt mit 14 Wärtern und 10 Wärterinnen aus.

Unter den Ersteren befinden sich 1 Schuster und 1 Schneider, welche am Tage in den betreffenden Werkstätten beschäftigt sind.

Der Wechsel im Wartpersonal war noch immer bedeutend; dagegen hat sich die Qualität erheblich gebessert.

## III. Landwirtschaftsbetrieb.

Es wurden mit Beginn des Jahres die vor und zu beiden Seiten der Anstalt lagernden Flächen regulirt und dem Betriebe übergeben; dagegen konnte, wie im Etat angenommen, der zum Ackerbau geeignete Theil des Plateaus nicht bewirtschaftet werden, weil ein fahrbarer Weg zu demselben hinauf fehlte.

Auch die Viehwirtschaft wurde nicht in dem projectirten Maßstabe betrieben. Von den im Etat vorgesehenen 14 Kühen wurden nur sechs angeschafft, weil diese Zahl den Bedürfnissen der Anstalt genügte. Hieraus ergab sich eine beträchtliche Minder-Einnahme, aber dementsprechend auch Minder-Ausgabe, indem bei den Positionen für Futterkosten und Viehbeschaffung gespart wurde.

Der Minder-Ertrag an Obst erklärt sich durch das allgemein schlechte Obsthjahr.

## Provinzial-Irrenanstalt zu Siegburg.

### I. Allgemeines.

Der für das Jahr 1877 genehmigte Anstalts-Etat war auf 150 Kranke berechnet. Diese Zahl wurde indessen überschritten, da der Andrang von Kranken aus den für Siegburg bestimmten Regierungsbezirken Köln und Aachen wider Erwarten ein sehr starker war.

Der am 1. Januar 1877 vorhandene Krankenbestand von 165 war im Juli des Jahres bereits auf 188 gestiegen, weshalb in Folge Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths vom 4. Juli 1877 jede Neuaufnahme von Kranken sistirt wurde, bis der Bestand auf die normalmäßige Zahl gesunken sein würde.

Die weiter eingehenden Aufnahme-Gesuche wurden den der Heimath der Kranken zunächst gelegenen neuen Provinzial-Irren-Anstalten überwiesen.

### II. Anstaltspersonal.

Bei dem Beamtenpersonal fanden folgende Veränderungen statt:

Der Volontairarzt Dr. Brungel schied am 2. October 1877 aus seinem Verhältniß zur Anstalt aus und wurde durch Dr. Möller ersetzt.

Der evangelische Geistliche, Pastor Pieper, verließ am 6. April 1877 den Anstaltsdienst, um die Pfarrstelle zu Moyland bei Cleve anzutreten. An seiner Stelle übernahm der Stadtgeistliche, Pastor Leipoldt, die seelsorgerischen Funktionen bei den evangelischen Kranken gegen Remuneration.

Mit der Leitung der Bauten und Reparaturen an der Anstalt wurde vom 31. Mai 1877 ab der städtische Begebau-Inспекtor Holzberger betraut.

Die Zahl des Wartpersonals entsprach den durch den Etat vorgesehenen Verhältnissen.

Das Dienstpersonal blieb im Wesentlichen dasselbe, nur wurden den Bestimmungen des Etats zufolge 2 Mägde entlassen, so daß 3 Küchenmägde und 2 Waschmägde noch verblieben.

An baulichen Reparaturen sind außer den jährlich wiederkehrenden kleineren Reparaturen folgende größere Herstellungen ausgeführt worden: die theilweise Neubedeckung des Speichers im Westflügel, die Einschabung neuer Balken an Stelle einzelner abgefallenen, sowie die Reparatur des theilweise abgefallenen Daches über dem Südflügel. Ferner wurden die Feuerlösch-Apparate der Anstalt vervollständigt.

### III. Landwirthschaftsbetrieb.

Die Resultate des landwirthschaftlichen Betriebes sind theils durch die mit der Reducirung der Krankenzahl zusammenhängende bedeutende Verminderung der Arbeitskräfte, theils durch abnorme Bitterungsverhältnisse in ungünstiger Weise beeinflusst worden.

Der Ertrag aus den Weinbergen ist ein kaum nennenswerther gewesen, weil der nassalte Herbst das Reifwerden der Trauben verhinderte; ebenso war der Ertrag der Obstbäume so gering, daß ein Ausfall von ca. 600 M. gegen den Etatscredit zu verzeichnen ist. Da auch die Kartoffelernte sehr schlecht gerathen war, so ist in Folge dieser Zufälle die etatsmäßige Soll-Einnahme aus den Gärten und Ackerfeldern im Ganzen um ca. 1600 M. unerreicht geblieben.

Dahingegen haben die Wiesen einen hohen Ertrag geliefert.

Im Jahre 1877 sind 3 Pferde wegen ihres Alters unbrauchbar geworden, resp. gestorben; dieselben mußten durch 2 neue ersetzt werden. Es blieben somit nur 3 Pferde statt der früheren 4, welche für den Betrieb der Landwirthschaft genügen. Die Anzahl der Kühe wurde dem Etat gemäß von 12 auf 9 Stück vermindert.